

Jahresbericht 2010 von AMICA Schweiz und Amica Educa

I: Begleitung des Bildungs- und Beratungszentrums Amica Educa in Tuzla

Das Land: Die Stimmung in der Bevölkerung von Bosnien-Herzegowina ist weitgehend gedrückt. Die Zerteilung des Landes und die drei Regierungsvertreter – jeder Regierungs-Posten wird von einem bosnisch-muslimischen, kroatisch-katholischen und serbisch-orthodoxen Behördenmitglied besetzt – verhindern eine konstruktive Vorwärtsstrategie. So werden die Probleme der Bevölkerung kaum angegangen.

Die Arbeitslosigkeit ist im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts auf 45% gestiegen, worunter viele Frauen leiden und die Zukunftsaussichten der nächsten Generation verdüstern.

Das Projekt: Umso wichtiger bleibt das Bildungs- und Beratungszentrum Amica im Zentrum von Tuzla. Dank der Unterstützung durch die lokalen Behörden sind neue Teilzeit-MitarbeiterInnen engagiert worden, die das Angebot psychotherapeutischer Beratungen auf die frühen Abendstunden ausgeweitet haben. In allen Traumaverarbeitungs-Methoden sind im vergangenen Jahr neue Fachpersonen oder Studierende sozialer Fachrichtungen ausgebildet worden. Zudem haben sich frühere Kursteilnehmerinnen in Fortsetzungsseminaren weitergebildet. Diese werden im Kontakt zu den früheren Seminarleiterinnen durchgeführt und entwickelt. Für die weitere Begleitung und jährliche Supervision der ausgebildeten Bosnierinnen sind wir Gita Onnen (Berlin, Friedenstänze), Annegreth Zimmermann (Liestal, Ausdrucksmalen) und Erika Uhl (München, Familien-Dynamik) von Herzen dankbar.



Im Amica-Malatelier werden die nächsten Kurse in Kreativem Ausdrucksmalen vorbereitet: Heilpädagogin Senada Hrvanovic (li), und Professorin der Universität Tuzla, Cimeta Hatibovic (re).

Gross ist die Freude, dass ab 2010 der Christliche Friedensdienst cfd (Bern) mit Amica Educa zusammenarbeitet. Die Projekte «Positive Disziplin» für Mütter, therapeutische Beratungen für Roma-SchülerInnen und deren Mütter sind auf Grund dieser neuen Partnerschaft zustande gekommen. Auch sind etliche Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen in die Problematik des sexuellen Missbrauchs in der Kindheit eingeführt worden. (→ AMICA-Aktualitäten 22)

II: Aus dem Jahresbericht von Amica Educa, Tuzla

Das Jahr 2010 brachte neben der Fortsetzung der bisherigen Ausbildungs- und Beratungs-Tätigkeit etliche Neuerungen:

Das Sozial-Ministerium von Tuzla will in Zusammenarbeit mit Amica Educa ein **Familien-Beratungszentrum** gründen. Offenbar ist die Dringlichkeit des Beratungsangebotes für Familien erkannt worden, so dass neu regelmässig finanzielle Beiträge überwiesen werden. Dies ermöglicht den Ausbau der Beratungstätigkeit über die Bürozeiten hinaus. Dass nach der Verpflichtung der Psychotherapeutin **Alma Azderovic** mit dem Psychotherapeuten **Zlatko Kalabic** ein erster Mann Mitarbeiter von Amica Educa wird, ist ein weiterer Schritt in der Projektentwicklung. Dies hat die Hürde für Männer, bei Amica Rat zu holen, deutlich gesenkt. Erst wenn die

Männer bereit sind, ihre Verhaltensmuster zu hinterfragen, wird die Bevölkerung in gegenseitigem Respekt und würdevollem Umgang miteinander leben.

Im Gespräch mit Studierenden, welche von den Amica-Seminaren begeistert sind, entstand eine neue Gruppe «Mehr Selbstsicherheit». Die Psycho- und Sprachtherapeutin **Vladana Ninic** leitet jeden Dienstagnachmittag einen Workshop in Persönlichkeits-Stärkung.

Natürlich organisiert sich das Team auch persönliche Weiterbildung, um die anspruchsvollen Aufgaben weiter bewältigen zu können.

1. AUSBILDUNGEN:

Kreatives Ausdrucks malen,

Seit 5 Jahren bildet Amica Educa im **Tandem mit der Universität Tuzla** Studentinnen und Studenten der Heilpädagogik in Kreativem Ausdrucks malen aus. Im Herbst 2010 hat das letzte Studienjahr begonnen, das der Lotteriefonds Baselland finanziert hat. Abgesehen von den Anwendungsmöglichkeiten in ihrem späteren Beruf sind die SeminarteilnehmerInnen froh, dass sie hier neben den mal-therapeutischen Grundkenntnissen Gelegenheit haben, ihre eigene Persönlichkeit kennen zu lernen, über ihre Gefühle und Bedürfnisse nachzudenken und sich auszutauschen.

Daneben wurden wiederum alle 3 Module Basiswissen in Kreativem Ausdrucks malen für psychologische Fachkräfte durchgeführt. Ein Kursteilnehmer war ein Psychologe eines Rehabilitationszentrums für Drogenabhängige in Sarajevo. Nach etlichen Gesprächen mit dem Educa Team eröffnete er im Mai in seinem Zentrum in Sarajevo ein eigenes Malatelier.

Gewaltfreie Kommunikation

Im 2010 haben **Ivona Erdeljac** und **Sead Gazibegovic** vier Seminare zu je 3 Halbtagen durchgeführt: zuerst Modul 3, womit die Reihe aus dem Jahr 2009 beendet wurde und danach mit neuen TeilnehmerInnen die ganze Reihe Modul 1 – 3, in jedem Quartal einen Kurs à 3 Halbtage.

Die Zusammensetzung der Gruppe ergab diesmal besonders interessante Gespräche: Neben Fachfrauen, Lehrpersonen und einer Psychologie-Studentin waren einerseits auch 2 LehrerInnen aus der benachbarten katholischen Schule beteiligt sowie eine muslimische Ingenieurin; alle drei bekannten sich als Praktizierende ihrer Religion.

Ins Programm eines Seminars Gewaltfreie Kommunikation gehören zuerst Beobachten der Gefühle und Bedürfnisse und Empathie signalisieren. Im zweiten Modul wird der Umgang mit Ärger, Wut und Aggression und unsere Erwartungen gegenüber den Mitmenschen reflektiert.

Die Arbeit mit den 4 Grundschritten der Gewaltfreien Kommunikation rief in manchen Teilnehmerinnen Erlebnisse aus der Kriegszeit in Erinnerung und half, diese zu verarbeiten und in ihrem Lebenspanorama neu einzuordnen. Hohes Vertrauen untereinander ermöglichte die Verarbeitung von sehr persönlichen Erlebnissen. Dies half den TeilnehmerInnen, neue Verhaltensmuster zu erproben für zukünftige Stresssituationen.

Auf Anregung der Gruppe wurde beschlossen, diese Seminarreihe mit einem Wochenend-Anlass abzuschliessen, in dem die Methoden der Gewaltfreien Kommunikation ein weiteres Mal geübt und vertieft werden können. (Plan für 2011) Der Wunsch nach wöchentlichen Folge-Treffen als eine Art Selbsthilfegruppe kam ebenfalls auf.



Universelle Friedentänze

Auch in diesem Jahr haben wieder Seminare in Friedentänzen stattgefunden. Dies befähigt Gruppenleiterinnen von Frauengruppen (Flüchtlingscamps und SOS-Kinderdörfern) und LehrerInnen, Tänze selber vorzuführen und mit Hintergrundwissen der Herkunfts-Religion eines Friedenstanzes oder Mantras entsprechend stimmige

Einführungen zu gestalten. Meditationen und Atemübungen sind wichtige Elemente, um den Sorgen des Alltags energiereicher zu begegnen.



Deshalb wurde auch ein Tanzwochenende ausserhalb Tuzla (Kladanj; Bild), wo sich die TeilnehmerInnen besser aus dem Alltagsstress lösen konnten, als äusserst stärkend empfunden. (s. AMICA-Aktualitäten 23) Zur eigenen Weiterbildung wurde Tanzleiterin **Tenzila Hujdur** im Sommer nach Deutschland eingeladen ins internationale Treffen des Netzwerkes Universeller Friedenstänze.

Jedes Jahr kommt eine der zwei Tanztherapeutinnen aus Deutschland, Gita Onnen und Rafia Sieglin, nach Tuzla zur Supervision und zur Fortbildung der verschiedenen bosnischen Tanzleiterinnen.

Positive Disziplin

Viele Mütter haben sich im Verlauf von 2009 bei der Tanzleiterin erkundigt, ob Amica auch Kurse in Erziehungshilfe anbieten könne. So ist das Angebot «Positive Disziplin» entstanden, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut und wofür cfd die Projektkosten übernimmt.

Frauengruppenleiterinnen, Pflegemütter aus einem SOS-Kinderdorf, Lehrerinnen und Waisenheimleiterinnen erfahren, dass Grenzen gesetzt werden müssen und Disziplin als Struktur und Rahmen dem Leben Halt gibt. In drei Seminaren wurden u.a. folgende Themen angesprochen:

Gefühle wahrnehmen; das Kind soll lernen, Verantwortung mitzutragen; Solidarität leben; angespannte Konzentration mit Entspannung abwechseln; Zuneigung und Konsequenz schliessen einander nicht aus.

Familien-Dynamik

Immer neue Sozialarbeiterinnen und Psychologinnen lernen bei Amica die Zusammenhänge, Muster und Blockaden, welche den Familienalltag belasten können. Dazu liefern ihnen die 3 Module Grundkenntnisse in Familien-Dynamik hilfreiche Erkenntnisse. (siehe AMICA-Aktualitäten 23)

Die Initiatorin dieser Ausbildungen, Familientherapeutin Erika Uhl besucht die Fachfrauen in Tuzla jedes Jahr mindestens einmal, leitet Supervisionen und diskutiert mögliche Weiterentwicklungen dieses Ausbildungsbereiches auf einer Folgestufe. So werden mögliche Themen aufgelistet, welche sich für die Fortbildung der Frauen eignet, welche die 3 Einführungsmodule absolviert haben.

Zu unserer grossen Freude hat eine Gruppe Absolventinnen beschlossen, sich einmal im Monat zu treffen, um die Leitung von Familienaufstellungen zu üben und zu vertiefen und zur persönlichen Entwicklung.

Sexueller Missbrauch in der Kindheit

In 3 Modulen hat die Holländerin Ann Cornelissen Psychologinnen, die Familien begleiten, Waisenheimleiterinnen, Betreuerinnen von Pflegefamilien und Lehrkräfte mit dem Thema «Sexueller Missbrauch in der Kindheit» vertraut gemacht.

Neben der Stärkung der eigenen Persönlichkeit erhalten die TN Hinweise, auf Andeutungen und Signale der Kinder und KlientInnen zu achten, aber auch seinem Gefühl im Kontakt mit Personen mehr zu vertrauen. So kann auch das Vertrauen zwischen der Fachfrau und der betreuten Person wachsen, welches ein Sich-Öffnen der missbrauchten Person erst ermöglicht.

Aktives Zuhören und vertrauensfördernde Rückfragen sind Kernthemen dieser Seminare. Nach dem Besuch dieser intensiven, anspruchsvollen Kurse können die Fachfrauen merklich offener auf Kinder und Jugendliche zugehen.

Xpert - personal business skills

«Xpert personal business skills» fördert soziale Kompetenzen in Betrieb, Verwaltung und Organisation. Xpert zertifiziert verschiedenste Arten von Aus- und Weiterbildung. Die Europäische Prüfungszentrale in Dortmund

(Deutschland) zertifizierte "Amica Educa" als Schulungs- und Prüfungszentrum, nachdem 3 Mitarbeiterinnen Selma, Ivona und Tenzila deren Einführungs-Seminar erfolgreich bestanden hatten: Dies garantiert den SeminarteilnehmerInnen die Qualität des Angebots.

Amica Educa hat drei Workshops organisiert: 1. "Verhandeln, diskutieren, argumentieren", 2. "Besprechungen erfolgreich moderieren" und 3. "Konflikte in Gruppen lösen". Die KursteilnehmerInnen, meist Studierende, wurden in ihrer Persönlichkeit gestärkt und gewannen deutlich mehr Selbstsicherheit. So steigen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Im laufenden Jahr möchten die Xpert-zertifizierten Educa-Frauen besonders arbeitslose Frauen für diese Seminare gewinnen.

2. BERATUNGEN:

Viele Menschen aus zerrütteten Familienverhältnissen holen psychosoziale Hilfe bei Amica Educa. Dies geschieht am **SOS-Telefon**, in individuellen Gesprächen oder in Gruppen-Angeboten. Daneben spenden die präventiv wirkenden wöchentlichen Angebote wie Friedenstänze, Meditationen, Yoga, Entspannungsmassagen u.a.m. den Frauen aus allen Bevölkerungsschichten neue Lebensenergie.

Anrufe ans SOS-Telefon betrafen im 2010 häusliche Gewalt, persönliche Identitätskrisen (Ängste, Depression, Aggressivität, Burn-out) aber auch Beziehungsprobleme, Generationenkonflikte, Todesfälle von Angehörigen. Etliche suchen auch ganz praktische oder juristische Informationen über mögliche Lösungswege für ihr Problem.

Dank dem Fernziel des Arbeits- und Sozialministeriums, im Kanton Tuzla eine Familienberatungsstelle aufzubauen, konnten 4 weitere PsychotherapeutInnen teilzeitlich angestellt werden, die tagsüber und zusätzlich nach den offiziellen Bürozeiten Individual-Therapie und Gruppen-Beratungen anbieten.

Dabei kommen bislang noch nicht eingesetzte Methoden zur Anwendung. Relativ rasche Fortschritte erzielt der erste bei Amica arbeitende männliche Psychotherapeut mit der Kognitiven Verhaltenstherapie. Sie wird hauptsächlich bei allgemeiner Ängstlichkeit, Depressivität und Beeinträchtigung durch Störungen in Familie und Beruf angewandt. Verschiedene Fachpersonen stellen einen guten Langzeiteffekt dieser Methode dar.

Jugendarbeit

Durch das ganze Jahr wurden im Amica-Malatelier zwei Gruppen «**Kreatives Ausdrucks-malen für Kinder**» geführt. Die zwei Leiterinnen **Samira Huremovic** und **Merima Sljivic** stehen dabei in engem Kontakt mit 3 Primarschulen von Tuzla.

Gruppenarbeit mit Roma-Kindern (ein cfd-Projekt)

In einem Vorort, wo besonders viele Roma wohnen, haben 10 Workshops innerhalb der Primarschule stattgefunden. Die Anzahl vernachlässigter Kinder war erschreckend hoch. Der Ansturm, in einem Workshop mit der Amica-Leiterin zu arbeiten, die sich nach dem Befinden der Kinder erkundigt, war über Erwarten gross. Es kam vor, dass sie eine ganze Lektion draussen vor der Tür warteten, um anschliessend zu fragen, ob sie nun am Amica-Workshop teilnehmen dürfen.

Ziel der Reihe war, dass die Kinder und Jugendlichen eine positive Selbsteinschätzung gewinnen und ein die Mitmenschen respektierendes Verhalten entwickeln. Mit den älteren wurden Folgen von Rauchen und Drogen diskutiert.

Frauenarbeit

Alle Angebote des Bildungs- und Beratungszentrum zielen darauf, Frauen zu stärken. Hier seien zusätzlich noch drei Teilprojekte erwähnt, welche gezielt bestimmte Frauengruppen fördern:

z. B. Gruppengespräche mit Flüchtlingsfrauen in Tinja

Wir freuen uns zu hören, dass 17 Frauen aus dem Zentrum haben ausziehen können. Leider sind die Wohnverhältnisse für die verbliebenen 6 Frauen immer noch äusserst prekär, einen Raum für sich und Privatsphäre gibt es in dem alten Schulhaus, in dem sie wohnen, nicht. Die körperliche Verfassung ist sehr schlecht: Migräne, Bluthochdruck, Herzprobleme sind dauernde Belastungen. Dazu kommt der psychische Stress, wenn es wieder

exhumierte Opfer von seit dem Krieg Vermissten zu identifizieren gilt. Bis zum Begräbnis machen die Frauen, Witwen, Mütter und Töchter unzählige Re-Traumatisierungen durch, wobei sie vom Care-Team des SOS-Telefons begleitet werden. Wenige können sich in dieser Stress-Situation auf neue Partnerschaften einlassen; eine hatte geheiratet, ist jetzt aber bereits wieder in Scheidung.

Ihre einzige Lebensaufgabe sehen die Frauen darin, für ihre Kinder da zu sein, damit diese es einmal besser haben. Eine positive Zukunftsperspektive für sich selber kennen sie nicht.

z. B. Friedenstänze mit Rückkehrerinnen nach Snagovo, Serbische Republik

Jeden Monat gewinnen 15 Frauen Stärkung und neue Lebensenergie durch Friedenstänze mit der Tanzleiterin **Tenzila Hujdur**. Sie hatten seit dem Krieg oft in verschiedenen Flüchtlingscamps gelebt, bis sie sich entschlossen, hier eine neue Existenz aufzubauen. Amica kann für sie die reale Situation nicht ändern, aber helfen, Selbstvertrauen zu entwickeln, so dass die Rückkehrerinnen, darunter etliche allein stehende Mütter, ihre eigenen Stärken kennen und mobilisieren lernen und so den Alltag positiver sehen und meistern. Diese Arbeit wird dank regelmässigen Spenden des Netzwerkes Universelle Friedenstänze Deutschland ermöglicht.

z. B. Gruppengespräche mit Roma-Frauen (ein cfd-Projekt)

Mit rund 15 Roma-Müttern führten Amica-Psychologinnen 14 Gruppengespräche durch in der Primarschule, in welcher Amica auch mit Roma-Kinder arbeitet. Diese Frauen mussten vor allem gestärkt werden, selber Verantwortung für sich und ihre Kinder zu übernehmen. Sie begannen, ihre Situation nicht willenlos als Schicksal hinzunehmen, erhielten Erziehungshilfen, erfuhren Empathie und begriffen, dass auch ihre Kinder Zuneigung brauchen. Aber auch Familienplanung, Hygiene sowie häusliche Gewalt wurden thematisiert.

Lernfest

Das 11. Lernfestival wurde vom nationalen Bildungs- und Zivil-Ministerium finanziert und dauerte 3 Monate. Wie schon früher wurde für Erwachsenenbildung geworben und das lebenslange Lernen propagiert.

Dank der Initiative von Amica Educa haben 42 Organisationen, NGOs und Bildungs-Institutionen Weiterbildungs-Projekte und Workshops organisiert. Im Oktober gab es 129 Angebote: Friedenstanz- und Ausdrucksmalen- und andere Workshops, Ausstellungen, Podiums-Gespräche, Literatur-Abende, Film-Vorführungen. Zur Information der Bevölkerung hat Amica Educa eine Broschüre erarbeitet, welche alle Institutionen und deren Angebote vorgestellt hat. Radio, Fernsehen und Printmedien sowie diverse Internetportale haben auf all die Anlässe hingewiesen und dem Lernfestival zu einem guten Erfolg verholfen.

III: Rückblick der Aktivitäten von Amica Schweiz, Basel / Binningen

Vorstandsarbeit

An 10 Sitzungen hat der Vorstand von AMICA Schweiz sich mit der Entwicklung der Bildungs- und Beratungszentrums auseinandergesetzt. Die Ereignisse, Pläne und realisierten Veranstaltungen wurden diskutiert, reflektiert und dem Team in Tuzla Feedback gegeben.

Dank erfolgreichem Fundraising, dem grossen Einsatz des Layouters **Ueli Gröbli**, der die AMICA-Aktualitäten sowie den Flyer zum Film Srebrenica 360° unentgeltlich gestaltete, der Finanzierung der Heilpädagogik-Ausbildungen durch den **Lotteriefonds Baselland** und die grosse Spende der **reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen** konnte das Ziel, CHF 100'000.- zu generieren, erreicht werden. Sämtliche Geber-Institutionen sind auf unserer Website aufgeführt.

Dritte Hauptaufgabe war die Information der FreundInnen und Sponsoren von Amica in der Schweiz über die Geschehnisse im Projekt und zur Situation in Bosnien durch die AMICA-Aktualitäten, die Homepage und einige Newsletter.

Highlight des Jahres 2010 für AMICA Schweiz bildete unbestritten die Jahresversammlung mit dem Film **Srebrenica 360°**. Die gemeinsame Werbung mit Frauen für den Frieden und Friedensbrugg für den eindrücklichen Film von **Renate Metzger Breitenfellner** hat sich bewährt: 62 interessierte SchweizerInnen und Bosnie-

rInnen haben die Vorführung im kult.kino atelier besucht. Etliche haben sich an der anschliessenden Diskussion beteiligt, die wie der Film selber unterschiedliche Meinungen zu Wort kommen und nebeneinander stehen liess.

Antje Hafner war sehr beeindruckt vom Buch über **Monika Hauser**, «Nicht aufhören, anzufangen». Dann intensivierte sie den Kontakt zu AMICA Schweiz und – nach einem Besuch von Educa in Tuzla – entschied sie sich, im Vorstand mitzuarbeiten.

Andrea von Bidder hat auch dieses Jahr das Educa-Team besucht. Sie freute sich, die neuen Mitarbeiterinnen **Merima Slijvic** und **Alma Azderovic** persönlich kennen zu lernen. Sie führte auch ein Gespräch mit der Psychotherapeutin Ann Cornelissen aus Holland, welche seit vielen Jahren bosnische Fachfrauen und Sozialarbeiterinnen stärkt, z. B. mit dem Kurs «Sexueller Missbrauch in der Kindheit».

Öffentlichkeitsarbeit

Wiederum wurden zwei Nummern **AMICA-Aktualitäten** 22 und 23 erarbeitet mit den Hauptthemen Srebrenica 360° und Familien-Dynamik.

Die Statistik zur Website **amica-schweiz.ch** weist im 2010 24'920 BesucherInnen aus; Spitze-Besuch bildete der Oktober mit fast 3'000 Klicks auf www.amica.schweiz.ch, resp. 96 pro Tag. Im Durchschnitt wird Amica 68 x täglich angeklickt; im Jahr 2009 waren es 63 x pro Tag.



Layouter **Ueli Gröbli**, der seit 1999 die AMICA-Aktualitäten gestaltet ohne irgendwelche Kosten zu verrechnen, hat das ursprüngliche Logo modernisiert.

Die reformierte Kirchgemeinde Biel-Benken, welche AMICA Schweiz seit Jahren grosszügig unterstützt, hat AMICA Schweiz zu einem Film- und Vortragsabend eingeladen. An Hand des Films «**Bosnien – Kinder aus Vergewaltigungen**» durften wir die Situation in Bosnien und unsere Arbeit vorstellen.

Etlichen **MärtbesucherInnen von Ettingen und Binningen** konnte die Arbeit AMICA Schweiz präsentiert werden, dank der Solidarität der EVP Leimental-Allschwil, an deren Stand wir bosnische Pita verkaufen und Material verteilen durften.

Finanzen (Überblick am Ende)

Herzlichen Dank sämtlichen Gönnerinnen und Sponsoren, die all diese Arbeit erst ermöglicht haben!

Hauptsponsor war wieder der Lotteriefonds Baselland, der mit der 3. Tranche von Fr. 20'000.- die Durchführung der Ausbildung von Heilpädagogik-Studierenden in Kreativem Ausdrucks malen ermöglicht hat, ein Tandemprojekt mit der Universität Tuzla.

Seit 2010 unterstützt der cfd etliche Projekte von Amica Educa mit einem namhaften Beitrag, und cfd-Mitarbeiterinnen haben das Bildungs- und Beratungszentrum in Tuzla mehrmals besucht.

Seit 1999 stehen wir bei der Reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen auf der Empfängerliste; seit 2007 gehören wir zu 7 ausgewählten Projekten, welche mit Fr. 10'000.- grosszügig unterstützt werden. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank für das Vertrauen!

Nach wie vor kann AMICA Schweiz die Begleitung und Finanzierung des Bildungs- und Beratungszentrums Amica Educa in Tuzla nur leisten dank etlichen weiteren reformierten und katholischen Kirchgemeinden, Frauenvereinen, Stiftungen und Einzelpersonen, denen wir grossen Dank aussprechen. (Details auf www.amica-schweiz.ch)

Eigentlich wollte Amica Schweiz Educa ab 2008 langsam in die finanzielle Selbständigkeit entlassen. Tatsächlich sind die monatlichen Beiträge von CHF 5'000.- auf € 2000.- zurück gefahren worden. Diese € 24'000.- p.a. sind 22 % der Jahres-Einnahmen von Educa. Warum beschliesst der Vorstand dies jedes Jahr und wird darin von der Jahresversammlung unterstützt? Weil das engagierte Educa-Team so eine gute Zukunft innerhalb des Projekts sieht. Und weil es in Bosnien selbst sehr schwer ist, Mittel aufzutreiben. Auf viele Gesuche erhält das Educa-Team Absagen. Deshalb macht Amica Schweiz hier in der Schweiz Fundraising und hofft, weiterhin auch von Ihnen unterstützt zu werden.

Binningen, 7. April 2011

Andrea von Bidder, Geschäftsführerin

STATISTIK VON AMICA EDUCA 2010

AUSBILDUNGEN IN DEN KERNBEREICHEN				
No	Thema	Zielgruppen	Seminare	TeilnehmerInnen
1	Kreatives Ausdrucksmalen	Fachfrauen	3	32
		Heilpädagogik - Studierende	15	179
2	Gewaltfreie Kommunikation	Fachfrauen	4	42
3	Universelle Friedenstänze	Fachfrauen	3	47
	Positive Discipline	Fachfrauen Mütter und Väter	3	43
4	Family Dynamics	Fachfrauen Grundausbildung	3	46
		Fachfrauen Fortgeschrittene	1	10
5	Art – Therapie	Fachfrauen	1	14
6	Xpert Persönlichkeits-Stärkung	Studierende Arbeitslose	3	31
7	Seminar für Fachfrauen, wie Personen begleitet werden, die sexuellen Missbrauch in der Kindheit erfahren haben		3	44
TOTAL Ausbildungen			39	488

PSYCHO-SOZIALE BERATUNGEN			
No	Thema	Behandlungen	KlientInnen
1	SOS - Telefon Anrufe	-	214
2	Einzeltherapiesitzungen	101	234
3	Entspannungsmassagen *	520	95
4	Neuroemotional integration (NEI) Therapie	10	4
TOTAL Einzel-Behandlungen		631	547

PSYCHOSOZIALES PROGRAMM - GRUPPENANGEBOTE				
No	Thema	Gruppen	Workshops	TeilnehmerInnen
1	Ausdrucksmalen mit Kindern	2	80	40
8	Gruppenarbeit mit Jugendlichen, Kladanj	1	4	30
6	Arbeit mit Roma-Kinder in einer Primarschule	2	20	32
7	Arbeit mit den Müttern dieser Roma-Kinder	1	14	15
5	Arbeit mit Rückkehrerinnen in Snagovo R.S.	1	12	15
3	Recreational Gymnastics *	3	240	30
4	Yoga Übungen *	2	76	16
2	Universelle Friedenstänze und Reiki	1	40	22
TOTAL Gruppenbehandlungen		13	486	200

Tuzla, 15. Februar 2011

Programmkordinatorin: Ivona Erdeljac

* Die Honorare dieser KursleiterInnen werden mit den TeilnehmerInnen-Beiträgen finanziert!

FINANZÜBERSICHT 2010

	Rechng. 2009	Budget 2010	Rechnung 2010
<u>ERTRAG</u>	CHF	CHF	CHF
Ertrag Mitgliederbeiträge, Spenden	46'592	45'000	47'135
Öffentliche Hand	25'000	20'000	20'000
Erträge Kirchengemeinden	34'532	35'000	28'471
Materialverkauf	50	100	20
T O T A L Ertrag Amica Schweiz	106'174	100'100	95'626
<u>AUFWAND</u>			
Transfer nach Tuzla total	66'453.72	63'000	58'825.55
mtl. Betriebsmittel für Educa (12x2'000€)	36'665	38'000	34'197
zusätzliche Transfer im 2009 für Projekte	29'789	25'000	24'629
Projektbegleitung	2'539.19	3'500	2'955.57
Fachperson Reisen f Supervision	1'010	1'500	649
Monitoring Geschäftsführerin	1'529	2'000	2'307
PERSONALAUFWAND Schweiz			
1 x 35% Stelle Lohn AHV Versicherg.	21'167	21'870	21'101
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	6'199	7'650	6'288
Backoffice Information d. Mitglieder			
T O T A L Aufwand Amica Schweiz	96'359	96'020	89'169

Zusammenzug:

	Rechng. 3009	Budget 2010	Rechng. 2010
Ertrag Amica Schweiz total	106'174	100'100	95'626
Einsatz für Tuzla	68'993	66'500	61'781
Backoffice	27'367	29'520	27'388
Reingewinn	9'814	4'080	6'457
Abschluss Amica Schweiz 2010	106'174	100'100	95'626

Binningen, 23. März 2011

Silvia Schaub und Andrea von Bidder